

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

„Wenige Wiederholungstätter“ Zu Auslandszahnersatz und Gesundheitsreform: ZT, ZA und MdB Dr. Rolf Koschorrek sprach vor der Versammlung des VDZI. ZT Politik_7	Konsequentes Zeitmanagement Zielgerichtetes Arbeiten und Stressreduktion: Dipl.-Psych. Thomas Eckardt steckt effektive Zeitpläne ab. ZT Wirtschaft_8	Hochleistungs-Oxidkeramiken Erste Langzeitstudien zu ZrO ₂ belegen den Vormarsch des „weißen Goldes“. Dr. Daniel Suttor und Manfred Kern berichten. ZT Technik_13	IDS – ein erster Ausblick Alle zwei Jahre wieder: Im März 2007 ist es endlich soweit: Die Koelnmesse ruft zur Internationalen Dental-Schau. ZT Service_21
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ANZEIGE



dentaltrade
...feine Leistung, feine Preise

Labor-Power!

Powern Sie jetzt los, die Zeit ist reif!
Wir beliefern Labore bis 65% unter BEL II / BEB
Ergänzen auch Sie Ihr Angebot professionell, um erfolgreich im Wettbewerb zu bleiben.
Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

3-gliedrige NEM-Brücke
kompl., vollverb., zzgl. MwSt. **ab € 166,00**

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bundesweite Lieferung

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 8 • 28359 Bremen
(-freecall: (0800) 247 147 -1 • www.labor.dentaltrade.de)

Vorzeitiger Rücktritt in Nordbayern zieht folgerichtige Kreise Neues Vorstandsmitglied im VDZI

Nach dem vorzeitigen Rücktritt des ehemaligen nordbayerischen stellv. Obermeisters Thomas Pichon von allen Ämtern, wurde nun auch sein Vorstandsposten in der Bundesvertretung neu besetzt.

(hdk) – Auf der Mitgliederversammlung des VDZI in Berlin am 28. und 29. November

tratung seines Handwerks – auf Landes- wie auf Bundes-

Bundesverband keinen Einblick gewährt. Die Amts-



Der neue siebente Kopf im Vorstand des VDZI: Horst-Joachim Schlieker, stellv. OM Bonn/Rhein-Sieg.

ist das nordbayerische Vorstandsmitglied Dipl.-oec. Thomas Pichon nach seinem Rücktritt von allen politischen Ämtern Ende Oktober (ZT berichtete) auch aus der Bundesvertretung der Zahn-techniker-Innungen zurückgetreten.

Pichon hat sich sehr verdient gemacht mit seiner kompetenten Mitarbeit in der Steuerungsgruppe für die Allianz Meisterliche Zahntechnik (AMZ).
Über die Motive seines Rücktrittes von sämtlichen standespolitischen Ämtern hat Thomas Pichon auch dem

2009 ausüben können.

Der einzige von der Mitgliederversammlung vorgeschlagene Kandidat und gewählte Nachfolger Pichons im Vorstand ist Horst-Joachim Schlieker, ZTM in Troisdorf und stellvertretender Obermeister der Zahn-techniker-Innung Bonn/Rhein-Sieg-Kreis. Wahlleiter Schwichtenberg hieß das neue Vorstandsmitglied herzlich willkommen und bat Schlieker um Wahrnehmung der kommenden Vorstandstermine. Schwichtenberg: „Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes muss nun neu geordnet werden. Dies wird auf der nächsten Vorstandssitzung am 9.1.2007 geschehen.“

Der Vorstandsvorsitzende des VDZI, Jürgen Schwichtenberg, erklärte der ZT im Telefoninterview: „Ich habe Herrn Pichon im Namen des Vorstandes herzlich für seinen ehrenamtlichen Einsatz über die letzten dreieinhalb Jahre hinweg gedankt. Es ist gerade in heutigen Zeiten zu respektieren, wenn ein Unternehmer neben seinen täglichen Geschäften auch ehrenamtlich die politische Ver-

ANZEIGE



dentona
aesthetic-base[®] gold

Der brillante Stumpflips mit optischer CAD/CAM-Eligierung – von führenden Experten empfohlen!

www.dentona.de Tel +49 (0) 291 55 59 -0

Innovative Neustrukturierung durch Laborverbände und Fräszentren Richtige Positionierung von Laboren (II)

Die Globalisierung und grundlegende Strukturveränderungen sind Auslöser für zunehmenden Wettbewerb im Zahntechniker-Handwerk. Im Rahmen unserer dreiteiligen ZT-Serie werden nach den Spezialisierungstrends im ersten Teil nun Laborverbände und Fräszentren vorgestellt.

(cw) – In wirtschaftlich angespannten Zeiten sind die Teilnehmer eines Marktes immer gezwungen, kreative Ressourcen freizumachen, um neue Wege zum Erfolg zu suchen oder aus der Krise herauszufinden. So auch auf dem schrumpfenden Markt, in dem die zahntechnischen Betriebe agieren. Auslandszahnersatz, Billig-Discounter wie die McZahn AG oder Dr.Z und Preisvergleichsplattformen im Internet, üben unwahrscheinlichen Druck auf das klassische Dentallabor aus. Hinzu kommt die Zurückhaltung der Patienten, bedingt durch die Angst vor teuren Zuzahlungen. Verschiedenste Ansatzpunkte wie Marketing, Kundenbindungskonzepte und auch Öffentlichkeitsarbeit bieten sich an, um zielgerichtet Kunden zu halten, neue zu akquirieren und einfach im Gedächtnis der Öffentlichkeit zu bleiben. Im Gegensatz zu diesen kundenorientierten

Strategien stehen zwei Konzepte, die nach Optimierung im Produktionsvorgang selbst streben und somit auf verschiedene wirtschaftliche Effekte abzielen. So sind der Zusammenschluss zu Laborverbänden und die Zusammenarbeit

von denen jeder Betriebswirt träumt. Durch die Auslagerung von Arbeitsschritten in modernste Fräszentren sollen Ressourcen im eigenen Dentallabor frei werden, die in Spezialisierung oder Kundenpflege des Dentallabors gesteckt werden können.

ANZEIGE



akzent
qualität pur.
bewusst innovativ.

0228-97411 • www.akzent.de

mit Fräszentren Zukunftstrends, die dank betriebswirtschaftlicher Grundideen aus der Krise führen können. Erstgenannte bieten z. B. jedem einzelnen Betrieb die Möglichkeit, Synergieeffekte zu nutzen,

Gemeinsam stark

Laborverbände sind Unternehmenskooperationen, denen einzelne Labore beitreten können und somit unter anderem das eigene Profil stärken und eine strategische Allianz für mehr Mitsprache, Kompetenz und Erfolg bilden. Günstige Einkaufskonditionen, gemeinsame Nutzung von Geräten oder zentrale Buchhaltung sind die wohl offensichtlichsten Vorteile, die ein Zusammenschluss mehrerer Dentallabore bietet.

ZT Politik_4

